

KONZERT 4/2018

Mittwoch, 28. November 2018,
20 Uhr, Leonhardskirche

Canti sacri a San Marco

Werke von
Bassano, Croce, Gabrieli,
Grandi, Marini, Monteverdi,
Picchi, Rovetta und Schütz

Ensemble Concerto Scirocco
Leitung: Giulia Genini



Eintritt frei, Kollekte

PROGRAMM

Canti sacri a San Marco

Giovanni Gabrieli (1554–1612)

Canzona III a 6

Giovanni Gabrieli

O magnum Misterium

Giovanni Rovetta (1596–1668)

Ave Regina coelorum

Giovanni Picchi (1571–1643)

Canzon XV

Giovanni Bassano (1558–1617)

Hodie Christus

Heinrich Schütz (1585–1672)

Hodie Christus

Giovanni Croce (1557–1609)

Omnes gentes

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Confitebor tibi domine

Biagio Marini (1594–1663)

Canzona VIII a 6

Giovanni Rovetta

Nulla scientia melior est illa

Giovanni Picchi

Canzon XIV

Alessandro Grandi (1586–1630)

Nativitas tua

Ensemble – *Concerto Scirocco*

Ensembleleitung – *Giulia Genini*

Alice Borciani – *soprano*

Riccardo Pisani – *tenore*

Stefano Rossi – *violino*

Pietro Modesti – *cornetto*

Susanna Defendi, Nathaniel Wood –
tromboni

Amelie Chemin – *viola da gamba*

Giulia Genini – *dulciana e flauti dolci*

Luca Bandini – *violone*

Michele Vannelli – *organo*

ZUM PROGRAMM

Im 17. Jahrhundert war Venedig eines der wichtigsten musikalischen Zentren Europas. Durch berühmte Meister wie Giovanni Gabrieli, Alessandro Grandi, Giovanni Picchi, Giovanni Croce u. a., die als Organisten, Kantoren, Kapellmeister und Instrumentalisten im Markusdom angestellt waren, entwickelte die Stadt einen sehr eigenen musikalischen Stil und Ruhm.

Die venezianische Schule brachte mehrere wichtige musikalische Entwicklungen hervor. Darunter auch die Gleichberechtigung der Holz- und Streichinstrumente, die nun nicht mehr nur Begleitung der menschlichen Stimme waren, sondern einen eigenen Platz als Bereicherung der Mehrstimmigkeit hatten.

Das Zusammenspiel zwischen Instrumenten und Stimmen im 17. Jahrhundert war ein Zusammenwirken in dem Instrumente nicht mehr – wie im 16. Jahrhundert – den Stimmen untergeordnet waren, sondern diese ersetzen konnten. Dazu entwickelte sich parallel zum vokalen Repertoire eine vollkommene selbständige instrumentale Gattung.



Musikwettstreit zwischen Musen und Pieriden

Tintoretto bemalte nicht nur Leinwände und Decken, sondern auch Möbel, Truhen oder Musikinstrumente. Dieses kleine Ölgemälde von gerade einmal 46 x 91 Zentimetern war Teil vom Deckel eines Tasteninstrumentes. Venedig war im 16. Jahrhundert bekannt für seine Lauten-, Orgel- und Cembalobauer. Tintoretto selbst spielte Laute und soll auch eigene phantasievolle Instrumente erfunden haben.



*von links: Sonoko Asibuki, Eriko Wada, Luca Bandini,
Claire McIntyre, Alice Borciani*

ZUM ENSEMBLE

Das Ensemble Concerto Scirocco wurde im Juni 2009 gegründet und widmet sich der Interpretation von Renaissance- und Barockmusik auf historische Musikinstrumenten. Die Ensemblemitglieder sind junge, talentierte Künstler, die meistens zusammen an der Schola Cantorum Basiliensis studiert haben. Die kulturelle Vielfalt innerhalb des Ensembles ist eine Besonderheit, die unser Ensemble im Rahmen unserer täglichen Arbeit begleitet und bereichert. Das Ensemble vereint die gemeinsame Begeisterung der Interpreten für die Musik des 17. Jahrhunderts. Auf der Basis unserer profunden Erfahrung im Bereich Alter Musik stützt sich das Ensemble Concerto Scirocco auf die historische Aufführungspraxis und kombiniert dieses Wissen mit der ganz persönlichen Kreativität der einzelnen Musikerinnen und Musiker.

Concerto Scirocco tritt regelmässig bei internationalen Festivals in der Schweiz und im Ausland auf: Festival di Musica Antica in Magnano (Italien), Fabulous Fringe Festival Utrecht (Holland), Davos Festival Young Artists in Concert, Musik-



Giulia Genini, Nathaniel Wood, Pietro Modesti,

sommer am Zürichsee, Festival Cantar di Pietre (Schweiz), Festival Ceresio Estate (Schweiz), Festival Alte Musik Live Berlin, Festival Altstadt Serenaden Basel, Festival Midi Musique Basel, Festival Les Concerts de Romainmôtier, Festival Amia Alsace (Frankreich), Festival La Folia Rougemont (Schweiz), in den Konzerten von ADMA in Fribourg, Freunde Alte Musik Basel und La Tribune des Jeunes Musiciens Genève.

Concerto Scirocco wurde ebenfalls zu Live-Sendungen von Radio Svizzera Rete Due und Radio de la Suisse Romande Espace 2 eingeladen.

Im Oktober 2017 erschien bei Arcana Records die erste CD des Ensembles unter dem Titel: Giovanni Croce; es handelt sich dabei um eine Kooperation mit dem Basler Vokalensemble Voces Suaves. Die CD bekam sehr gute Kritiken, 5 Diapasons von Diapason Magazine, 5 Sterne von Classica Magazine und wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2018, Kategorie Alte Musik, nominiert.

www.concertoscirocco.wordpress.com

Alte Musik in jungen Händen!

Der «Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik» begleitet junge Musikerinnen und Musiker auf ihrem Weg vom Studium aufs Podium. Mit Konzertengagements und Projektaufträgen unterstützt der Verein die Musikerinnen und Musiker nach Abschluss ihrer Ausbildung. So können sie ihre beruflichen Erfahrungen erweitern und sich neue Chancen eröffnen.

Verein zur Förderung von
Basler Absolventen
auf dem Gebiet der Alten Musik
Dornacherstrasse 161 A, 4053 Basel
Telefon +41 61 361 03 54
oder info@festtage-basel.ch
www.festtage-basel.ch

Werden Sie Mitglied!



Unterstützt von:

L. & Th. La Roche Stiftung

Irma Merk Stiftung



Giulia Pessi
Maleratelier GmbH